

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. September 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 189

Stand: 15.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 25.9.43, Ertl - auf der Straße eingeladen. Trauung für ihren künftigen Schwager nicht übernehmen, um seine Zukunft nicht zu gefährden.

Oberregierungsrat Winkler: Bringt den Zins für das Leihen seinerzeit. „Seine Forschungen über Moosboden pflege in ganz Europa anerkannt und das wäre nicht gekommen, wenn Sie uns damals nicht geholfen hätten“. Es war aber damals von Zins keine Rede. Er selber erklärt eine *[Nicht lesbar]* die ihn in eine Forschungskommission aufnahm, er sei katholisch, fährt jeden Sonntag zur Kirche, geht mit der Fronleichnamsprozession. Über das, was der Papst für den Frieden tut, was gegen ihn geschieht. Die Weihnachtsansprache. Erhält Predigt vom 15.8. und die zwei Hirtenbriefe von Fulda.

Zwei Heliand: Toni Liertz (bringt von Cöln Grüße) und Herm. Blösch gratulieren mit Blumen und für den Dom 50 und 40 M. Über den Heliand. Erhalten je Neues Testament Trier und Firmbild. Liertz, München 22, Kanalstraße 34^I. Blösch, *[Einfügung:* „München 12, Bergmannstraße 49 III“*]*.

16.00 Uhr von der Michaels kirche weg - ein Oberpfarrer auf Urlaub nach Karlsbad - Besuch in Klinik Romanstraße.